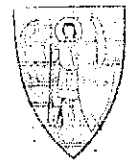


Eingang: 07.05.2007



DIE LINKE.

z. Kn. 01
03

Bearbeitung: 02

Termin: 22.05.2007

Herrn Oberbürgermeister
Matthias Doht
zur Sitzung des Stadtrates der Stadt
Eisenach am 25.05.07

Anschrift:
Uwe Schenke
Die Linkspartei.PDS
Stadtratsfraktion
Georgenstraße 25

ESA, den 05.05.07

Reg.Nr. 234/2007

Im Juni 2006 hat der Bundestag das SGB II geändert. Gerade der Bereich der unter 25 jährigen Langzeitarbeitslosen war Gegenstand der Neuregelungen. Ziel war es , junge Arbeitslose schneller in eine Arbeit, Ausbildung oder Arbeitsgelegenheit zu vermitteln. So wurde unter anderem beschlossen, dass Menschen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, keinen Anspruch auf eine eigene Wohnung, bzw. die Gründung einer eigenen Bedarfsgemeinschaft haben. Ebenfalls wurde mit dem § 15 a Sofortmaßnahmen ein Paragraph eingeführt, der Antragsteller noch vor Leistungsgewährung in eine Maßnahme integrieren soll. Bei Nichtteilnahme folgen entsprechende Sanktionen durch die ARGE.

Anfrage:

1. Wie viele Sperren und Sanktionen wurden gegen Jugendliche Langzeitarbeitslose seit der Einführung des SGB II verhängt?
2. Wie hat sich das Verhalten der Jugendlichen nach diesen Sanktionen verändert? Ist eine Integration in den Arbeitsmarkt gelungen?
3. Wie vielen Jugendlichen wurden Maßnahmen nach § 15a angeboten, wie viele Jugendliche haben diese Sofortangebote abgelehnt und wie viele Jugendliche wurden mit welchen Sanktionen dafür bestraft?
4. Wie hat sich die Zahl der Haushalte von jungen Menschen mit eigenem ALG II Anspruch nach dem 15. Lebensjahr seit Einführung des SGB II entwickelt?
5. Wie viele Jugendliche konnten aufgrund der Neuregelungen des SGB II dauerhaft in Arbeit oder einer Ausbildung vermittelt werden?

Uwe Schenke
Stadtrat